

**Anknüpfend an die Vorgeschichte des Bausoldaten Uwe Rühle  
(Geheime Aufzeichnungen eines Bausoldaten in Prora, 2011  
= Schriftenreihe Denk-MAL-Prora, Bd. 2)**

Mein Name ist Jürgen Brand und ich stamme aus Magdeburg. Seit der Ausreise 1981 lebe ich allerdings in NRW. 2 x war ich in DDR-Haft, von 1976 -1981 saß ich in Magdeburg, Thale und Torgau. Nur Ausreisen wollte ich und habe an Bundesdeutsche Ämter geschrieben was sehr Strafbar war, in der von vielen zurückgewünschten DDR.

Weil ich im Knast die Gefängnisordnung ablehnte und auch ständig die Arbeit verweigerte, war ich 30 Monate im Einzelhaft und der Absonderung untergebracht. Von dieser Zeit, musste ich mehr als 14 Monate im Strengen Arrest sitzen. Alle 3 Tage nur Mittagessen, sonst nur etwas trocken Brot und die anderen Entbehrungen und Schikanen waren die Hölle. Mein Ziel die Ausreise zu erzwingen, schaffte ich zum Glück ohne vorher zu verrecken, denn die VO er der Stasi holten mich oft zum „Erziehungsgespräch“ und wollten mir Zeigen wer das Sagen hat. Nachts konnte ich vor Hunger nicht schlafen oder vor Schmerzen weil ich auf blanken Holz lag. DDR Erziehungsmethoden! Willst Du nicht, dann Zwingen und Quälen wir Dich. Leider sind die meisten Täter nie bestraft wurden und dürfen heutzutage ihre viel zu hohen und unverdienten Renten genießen. Die Krönung ist aber, das noch tausende ehemalige Bonzen in Ämter der neuen Bundesländer arbeiten dürfen und auch noch Polizeioffiziere sind. Und das in dem Land, welches die bekämpften! Armes Deutschland. Ganz zu schweigen von den mehr als 300 000 IM, denn denen wurde auch kein Haar gekrümmt. Allein schon der Name „DDR“ war eine glatte Lüge, den die Demokratie gab's nur auf Papier. Im März letzten Jahres habe ich mein Buch „Hafterlebnisse eines DDR-Bürgers“ veröffentlicht. In NRW war ich in 5 Zeitungen drinnen abgebildet, zur Buchvorstellung. In den neuen Bundesländer wo schließlich die DDR war, wollte die Presse und der Buchhandel meine Geschichte nicht haben. Vielleicht will man keine Leser verlieren, denn die meisten taten sich doch der Diktatur damals unterordnen oder in deren Dienste treten. Ja, ja es gab auch gute Zeiten in DDR, aber es war doch eine Diktatur oder? Und an alle Ostalgiker : Vergesst nicht die Hunderte von Toten die von den Grenzschrützer von hinten Erschossen wurden und die vielen Opfer die in den Folterkellern ihr Leben lassen mussten!! Bitte keine beleidigenden Antworten von ehemaligen IM und anderen Komiker, denn ich habe nur die Wahrheit geschrieben. Wie immer nach einer Diktatur will niemand was getan haben. Meine Stasi-Akten lügen nicht. Ich kann nicht verstehen das heute über den Staat BRD geschimpft wird, in der DDR gab es Mangelwirtschaft, Reiseverbot, Bespitzelungen, keine Meinung und Pressefreiheit, Schießbefehl, Stacheldraht und Kerker. Sowie Morde die der Stasi. Alles vergessen? Wenn in den Ordnungsämter besonders im Osten nicht so viele verständnislose, gleichgültige oder ignorante Leute sitzen würden, dann wäre die Anerkennung auf gesundheitliche Entschädigung mit ca. 3-5 % von Hundert nicht so erschreckend gering. Hier im Anhang bei Betreff einige Artikel über mich, falls Interesse besteht!

Freundlicher Gruß  
Jürgen Brand

<http://www.rundschau-online.de/html/artikel/1296684390725.shtml>